# Das Filmprotokoll

Aufgaben:

* Sieh dir Sequenz 6 aus dem Kurzfilm „Halbnah“ zunächst ohne Ton an[[1]](#footnote-1) und notiere spontane Beobachtungen.
* Erarbeitet in der Gruppe möglichst genaue Angaben zu eurem Beschreibungskriterium. Tragt eure Ergebnisse stichwortartig in die Tabelle ein. Eine Ausnahme bildet der Dialog, er muss im Wortlaut übertragen werden und ist bereits vorgegeben. Teilt euch in der Gruppe die Kriterien auf. Fachbegriffe zur Einstellung findet ihr im Infokasten. Weitere Fachbegriffe zur Kamerahandlung recherchiert ihr im Internet: <http://filmlexikon.uni-kiel.de>   
  1. Handlung (Wie läuft die Szene ab? Was sieht man?)  
  2. Geräusche (Was ist zu hören?)  
  3. Kamera (Welche Kameraeinstellungen und Kamerabewegungen sind eingesetzt?)
* Das Ergebnis eurer Arbeit ist ein Filmprotokoll zu einer einzelnen Sequenz. Überlegt, welche Funktion ein solches Filmprotokoll hat und wie man damit weiterarbeiten könnte.

Infokasten Filmprotokoll

**Infokasten**

Die **Einstellung (Shot)** ist die kleinste Einheit des Films: die Abfolge von Bildern, die von der Kamera zwischen dem Öffnen und Schließen des Verschlusses aufgenommen werden. Man unterscheidet im Allgemeinen sieben Einstellungsgrößen:

* Weit (Landschaften, Panoramen)
* Totale (Gesamtüberblick, Figuren erkennbar)
* Halbtotale (Ganzansicht der Figur mit Umgebung)
* Halbnah/“Amerikanisch“ (Figur bis zur Hüfte)
* Nah (Figur bis zur Brust)
* Groß (Gesicht bildfüllend)
* Detail (stark vergrößerter Ausschnitt, z.B. Augen)

Der **Schnitt** bezeichnet den Übergang von einer Einstellung zur nächsten. Mehrere Einstellungen ergeben eine **Sequenz**.   
Die **Montage** betrifft die Organisation des Erzählten, durch Zusammenfügen der geschnittenen Einstellungen und der Sequenzen entsteht der Film.

Infokasten Einstellung (Shot), Schnitt, Sequenz, Montage

Die Bedeutung der Begriffe können Sie hier nachlesen: <http://filmlexikon.uni-kiel.de>

Filmprotokoll zu Sequenz 6

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Handlung | Dialog | Geräusche | Kamera | Zeit |
| 1 | Hannah und Max kommen aus dem Bowling-Center, es ist dunkel, sie laufen nebeneinander her. | Kein Dialog | Musik (Imperial March aus „Star Wars“ verfremdet) | Kameraschwenk nach unten, Totale, Normalsicht, weicher Schnitt | 10.13-10.20 |
| 2 | Hannah und Max überqueren den Parkplatz und unterhalten sich dabei. Im Hintergrund fährt erst ein Skateboardfahrer vorbei, dann läuft eine Gruppe von Menschen vorbei, eine Frau trägt einen aufgespannten gelben Regenschirm. Im Hintergrund sind ein Werbeplakat, dann ein gelber DHL-Lieferwagen zu sehen. Max und Hannah passieren ein Auto mit geöffneten Flügeltüren, in das gerade zwei Personen einsteigen. | Max: Willst noch was machen? Hannah: Weiß nicht. Max: Willst du mit zu mir kommen und dir meinen riesen Homer Simpson angucken? Hannah: Wenn ich jedes Mal 10 Cent bekommen würde, wenn ich den Spruch hör…hätt ich jetzt 10 Cent. Wie? Du meintest es ernst? Max: Ja.  Hannah: Was meinst du genau damit? Max: Ich hab ´ne riesen Homer-Simpson-Figur, die ist ungefähr… ja, so groß. Hannah: Hast du nicht! Max: Doch! Hannah: Ehrlich? Max: Ja. Hannah: Und die willst du mir jetzt zeigen? Max: Ja. Hannah: Also wenn du mich jetzt gefragt hättest, ob ich noch auf ´nen Kaffee mit zu dir komme, hätte ich nein gesagt. Aber den will ich jetzt sehen. | Musik, das Rollen des Skateboards auf dem Asphalt, Absätze von Schuhen auf dem Asphalt, vorbeifahrende Autos auf der Hauptstraße im Hintergrund, Zuklappen der Flügeltüren. | Halbnah: Max und Hannah, Normalsicht, Kamerafahrt parallel. Nahaufnahme: Max und Hannah, Normalsicht, Kamerafahrt parallel. Kamerafahrt stoppt, Max läuft an der Kamera vorbei, die Kamera fokussiert das Auto. Langsame Abblende. | 10.20- 11.28 |

1. Eine Fragmentierung der Wahrnehmung ist hilfreich, da die Bildanalyse durch die Ausschaltung des Tons befördert und eine Überfrachtung des ersten Sehauftrags vermieden wird. [↑](#footnote-ref-1)